

Sie singen zwischen Himmel und Erde

PRAUNHEIM Frauenchor gibt sein erstes eigenes Konzert und hat einen neuen Namen

Es war an der Zeit, sagt Viola Engelbrecht. An der Zeit, „den gesichtslosen Namen Frauenchor endlich abzulegen“. Jetzt, wo die Sängerinnen ihr erstes eigenes Konzert auf die Beine gestellt haben. Und ein Jahr vor ihrem zehnten Geburtstag. 2013 schlossen sich mehrere Frauen zusammen und gründeten unter dem Dach des Vereins „Sound of Praunheim“ ihren eigenen Chor. Der wie gesagt nun endlich einen eigenen Namen hat: „SingJorinas“ nennen sich die Frauen, die einmal in der Woche im Gemeindehaus von Christ-König gemeinsam proben und am Wochenende gemeinsam auf der Bühne im großen Saal des Titus-Forums stehen werden.

In einer Arbeitsgruppe, berichtet Elisabeth Lang, Vorsitzende des Chors, habe man sich Gedanken zu einem neuen Namen gemacht. Verschiedene Wortspiele seien dabei diskutiert worden. Welche, das möchte sie nicht verraten. Dass der Name SingJorinas letztlich eine große Mehrheit gehabt habe, das schon. „Wir sind sehr glücklich damit“, sagt auch Viola Engelbrecht.

Vor zwei Jahren abgesagt

Die einen Blick zurück wirft auf die vergangenen zweieinhalb Jahre und die Pandemie. Die, wie an vielen anderen Chören, auch an den Praunheimerinnen nicht spurlos vorübergegangen ist. 45 aktive Sängerinnen seien sie Anfang 2020 gewesen, jetzt sind es nur noch rund 25. Und: Das morgige Konzert hätte bereits vor zwei Jahren stattfinden sollen. Aus dem ursprünglichen Grundgerüst der Liederauswahl hatte sich über mehrere Wochen und Monate das Programm entwickelt. „Es wurde viel gelacht, wir hatten Spaß und einzelne Leistungen wurden mit Applaus bedacht“, erinnert sich Engelbrecht.

Der Chor war also bereit, doch kurz vor der Generalprobe kam Corona, das Konzert wurde abge-

sagt. „Das hat uns hart getroffen“ sagt Elisabeth Lang. Zumal von heute auf morgen auch die Proben ausfielen. Stattdessen sah man sich online, probte und produzierte digitale Projekte. Im Pfarrgarten von Christ-König fanden die ersten Proben vor gut einem Jahr statt, im Winter 2021 gab es dann noch einmal eine kleine Zwangspause, seit dem Frühjahr steht man wieder einmal die Woche gemeinsam im Gemeindesaal.

Erfahrung nicht missen

„Es war ein komisches Gefühl, als wir uns alle wieder getroffen haben. Wir mussten schauen, ob alles noch zusammenpasst“, sagt Lang. Die Erfahrungen während der Pandemie möchte sie trotzdem nicht missen. Auch wenn das komisch klinge. „Es ist nicht leicht vor dem Computer zu singen, man muss seine Stimme hören, dazu gehört Mut. Es schafft aber auch Selbstvertrauen“, sagt sie. „Zwischen Himmel und Erde“ lautet der Titel des Konzertes. „Es liegt was in der Luft“ war der Arbeitstitel von Viola Engelbrecht, aus dem er sich entwickelte. Wunder, Illusionen und Visionen soll das Konzert auffangen, zeigen, dass es etwas zwischen Himmel und Erde gibt. Und zugleich die Elemente Wasser, Erde und Luft in den Vordergrund rücken. Da könnte das letzte Lied des Konzertes mit „Hinterm Horizont gehts weiter“ von Udo Lindenberg nicht passender sein. „Es wird eine Karikatur auf die Elemente, die Zuhörer bekommen etwas zum Nachdenken“, versichert die Chorleiterin.

Demokratische Liederauswahl

Gemeinsam habe man die Lieder für das Konzert ausgesucht, ganz demokratisch, sagt Engelbrecht. Die übrigens „sehr perfektionistisch ist“. Während sich ihre Aufregung in Grenzen hält, bei den



Die Praunheimer SingJorinas bei der Probe mit Chorleiterin Viola Engelbrecht.

FOTO: RAINER RÜFFER

Sängerinnen spürt sie es. Schließlich ist es das erste eigene Konzert. Sonst standen immer der Männer- oder der Kinderchor auf der Bühne. „Die wir zu unserer machen werden“, sind Engelbrecht und Lang überzeugt.

JUDITH DIETERMANN

Tickets & Mitsingen

Das Konzert beginnt am Samstag, 16. Juni, um 20 Uhr im Titus-Forum, Walter-Möller-Platz 2. Karten kosten 13, ermäßigt 7 Euro. Karten gibt es unter info@singjorinas.de sowie an der Abendkasse. Offene Probe: Dienstag, 20. September, 20 Uhr, Christ-König.